



Jahresbericht 2015

www.fussverkehr.ch
www.mobilitepietonne.ch
www.mobilitapedonale.ch



Fussverkehr Schweiz
Mobilité piétonne Suisse
Mobilità pedonale Svizzera

Jahresbericht 2015

Fussverkehr Schweiz – Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Fussverkehr Schweiz bringt die Optik der Zufussgehenden in die Verkehrsplanung ein. Die Organisation besteht seit 1975 und ist ein vom Bund anerkanntes, gesamtschweizerisch tätiges Kompetenzzentrum für den

Fussverkehr in Siedlungsgebieten. Fussverkehr Schweiz ist als Verein strukturiert. Die Mitglieder sind Einzelpersonen, Kollektivmitglieder oder Gemeinden.

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Im Jahr 2015 wurden zahlreiche Publikationen abgeschlossen, dem Fachpublikum sowie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht:

- Handbuch Fusswegnetzplanung, Vollzugshilfe Langsamverkehr Nr. 14
- Kantonale Fachstellen Fussverkehr – Aufgaben und Organisation, Materialien Langsamverkehr Nr. 134
- Welchen Weg wie signalisieren? Geeignete Signalisation für den Fuss- und Veloverkehr
- Qualität von öffentlichen Räumen – Methoden zur Beurteilung der Aufenthaltsqualität
- Zu Fuss durch die Nacht – Eine Bestandesaufnahme der öffentlichen Beleuchtung (Erstpublikation in Französisch 2013, Übersetzung auf Deutsch 2015)

Fachtagungen

Fussverkehr Schweiz führte im Jahr 2015 – zusammen mit Partnerorganisationen – drei Tagungen durch.

- Am 18./19. Mai fand eine länderübergreifende Fussgängerkonferenz am Bodensee mit Tagungsort Bregenz statt.
- Am 11. Juni wurde die Fachtagung «Auf guten Netzen läuft mehr – Planung und Realisierung von Fusswegnetzen» in Bern durchgeführt.
- Die Journée Rue de l'Avenir fand am 25. September in Lausanne statt: «Marche, santé urbanisme – Construire ensemble des environnements urbains qui favorisent le mouvement au quotidien».

Medienarbeit

Mit vier Medienmitteilungen haben wir uns an die breite Bevölkerung gewandt. Daneben wurden wir häufig von den Medien zu Stellungnahmen und Interviews gebeten. In unserem Bulletin «Fussverkehr» orientierten wir die Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz viermal jährlich über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Aktivitäten. Im Bulletin «Rue de l'Avenir» wurden die Mitglieder in der Romandie informiert. Die Öffentlichkeitsarbeit umfasste 10 elektronische Newsletter in Deutsch und Französisch sowie die laufende Aktualisierung unserer Website, die Präsenz auf den Social Medias, das Verfassen von Faktenblättern und Positionspapieren. Im Dezember 2015 wurde erstmals auch ein Newsletter auf Italienisch versandt.

Impressum

Fussverkehr Schweiz, Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Klosbachstr. 48, 8032 Zürich, Tel. 043 488 40 30

www.fussverkehr.ch; info@fussverkehr.ch, PC 80-23594-7

Redaktion: Thomas Schweizer

Titelbild: Martigny, Neugestaltung Place Centrale, Auszeichnung Flâneur d'Or 2014. Foto: Fussverkehr Schweiz

Projekte

Handbuch Fusswegnetzplanung

Das 100-seitige Handbuch Fusswegnetzplanung, herausgegeben von Fussverkehr Schweiz und dem Bundesamt für Strassen ASTRA, wurde 2015 in allen drei Sprachen publiziert. Es wurde an der Fachtagung am 11. Juni 2015 unter dem Titel «Auf guten Netzen läuft mehr – Planung und Realisierung von Fusswegnetzen» einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Kantonale Fachstellen Fussverkehr – Aufgaben und Organisation

Die Publikation «Kantonale Fachstellen Fussverkehr – Aufgaben und Organisation» wurde im Sommer 2015 auf Deutsch und Französisch veröffentlicht und liegt nun auch auf Italienisch vor. Das Projekt wird weitergeführt und in allen Kantonen werden Workshops zum Thema Fussverkehr organisiert. Ziel ist es, dem Aufgabenbereich der kantonalen Fachstellen Fussverkehr innerhalb der Verwaltung mehr Gewicht zu geben.

Sackgasse

Die revidierte Signalisationsverordnung des Bundes sieht vor, dass die Durchgängigkeit von Sackgassen für den Fuss- und Veloverkehr entsprechend signalisiert wird. Bisher mussten Ausnahmen mit Zusatzschildern angezeigt werden. Mit der Änderung der Verordnung macht der Bund den Weg frei für eine einheitliche und leicht verständliche Signalisierung.

Fussverkehr Schweiz hatte diese Neuerung vor einiger Zeit angestossen und ist nun interessiert, dass die Gemeinden die fussverkehrsfreundliche Neuerung rasch realisieren und unterstützt die Gemeinden bei der Umsetzung mit einem Beratungs- und Dienstleistungsangebot.

Schulwegbroschüre

Die Broschüre «Sicher zur Schule – sicher nach Hause. Das ABC der Schulwegsicherung» stammt aus dem Jahre 2009. Der Fonds für Verkehrssicherheit hat grünes Licht gegeben für eine Überarbeitung und Aktualisierung. Die Broschüre wird im Sommer 2016 auf Deutsch, Französisch und Italienisch vorliegen und wird über diverse Kanäle breit gestreut.

Weitere Projekte

Im Laufe des Jahres 2015 wurden diverse weitere kleinere Projekte durch- bzw. fortgeführt:

- Relaunch der Internet-Dokumentation www.begegnungszonen.ch. Neu können Begegnungszonen von Gemeinden oder Planungsfachleuten nicht nur gemeldet, sondern auch selber hochgeladen werden.
- Fortführung der Verkehrssicherheitskurse «Zu Fuss im hohen Alter»
- Fortführung der Kurse «Mobil sein und bleiben»
- Erarbeitung von Merkblättern für die Kantone St.Gallen und Zürich
- Schwachstellenanalyse in der Gemeinde Eschenbach SG im Rahmen des Projektes GEMEINDE BEWEGT
- Publikation: Qualität von öffentlichen Räumen – Methoden zur Beurteilung der Aufenthaltsqualität
- Publikation: Zu Fuss durch die Nacht – Eine Bestandsaufnahme der öffentlichen Beleuchtung
- Publikation: Sitzbankkonzept Lausanne

Projektbegleitungen und Gutachten

Fussverkehr Schweiz bringt sein Fachwissen in diverse Projekte auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene ein: Einsitz im Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit und Begleitgruppenmitglied in diversen Forschungsarbeiten (Auswahl):

- Langsamverkehrsfreundliche Lichtsignalanlagen
- Evaluation von flächigem Queren in Ortszentren FLOZ

- ARE-Modellvorhaben Aktive Grünraumplanung in der Agglomeration Freiburg
- Région Morges Schema directeur de l'Ouest Lausannois

Fussverkehr Schweiz intern

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung 2015 fand im Anschluss an die Fachtagung am 11. Juni 2015 in Bern statt. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt. Der Vorstand wurde für die Jahre 2015–2017 wieder gewählt.

Romandie

Die gesamtschweizerischen Aktivitäten werden von der Mitarbeiterin für die Romandie in der Geschäftsstelle Zürich organisiert. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Rue de l'Avenir wird in gewohnter Weise weitergeführt. Die Hauptaktivitäten bleiben wie bis anhin die Organisation einer jährlichen Tagung (2015: Lausanne: Marche, santé urbanisme – Construire ensemble des environnements urbains qui favorisent le mouvement au quotidien) sowie die Publikation des Bulletins «Rue de l'Avenir», welches viermal jährlich erscheint und an alle französischsprachigen Mitglieder von Fussverkehr Schweiz geht.

Tessin

Die Aktivitäten in der italienischsprachigen Schweiz wurden neu organisiert, nachdem die Organisation Mobilità attiva ihre Aktivitäten nach zwei Jahren eingestellt hatte. Neu besteht eine eigene Geschäftsstelle, welche unter dem Verbandsnamen Mobilità pedonale Svizzera auftritt, Projekte organisiert und regelmässig mit Newslettern informiert. Die Webseite wird neu auch auf Italienisch laufend nachgeführt.

Regionalgruppen

Die Regionalgruppen nehmen regelmässig in verschiedenen kantonalen, regionalen oder städtischen Gremien Einsitz. Sie nehmen Stellung zu konkreten Projekten, Leitbildern und Konzepten und bringen die Optik der Fussgängerinnen und Fussgänger ein. Die Regionalgruppen dokumentieren ihre Aktivitäten auf der regionalen Webseite www.fussverkehr.ch/regional und erstellen eigene Jahresberichte.

Vorstand

Der Vorstand wird jeweils für zwei Jahre gewählt und setzt sich für die Amtszeit 2015–2017 wie folgt zusammen:

Thomas Hardegger, Nationalrat, Rümlang ZH, Präsident, seit 2012

Daniel Grob, Bauingenieur HTL, Raumplaner NDS/HTL, Verkehrsplaner SVI, Biel BE, seit 2010

Sandor Horvath, Rechtsanwalt, Ebikon, seit 2013

Hans Läubli, Geschäftsleiter suisseculture, Affoltern a/A, seit 2012

Marco Hüttenmoser, Dr. phil. I, Erziehungswissenschaftler, Muri AG, seit 1994

Eva Schmidt, dipl. Architektin, Aarau, Vice-Präsidentin, seit 2004

Ursula Schneider Schüttel, Nationalrätin, Vize-Präsidentin der Stadt Murten (FR), Rechtsanwältin, seit 2013

Gisela Vollmer, Architektin/Raumplanerin ETH-NDS, SWB, Stadträtin Bern, seit 2007

Felix Walz, Prof. Dr. med. Facharzt für Rechtsmedizin, Uitikon ZH, seit 2010

Beirat

Der Beirat von Fussverkehr Schweiz verbindet Personen aus verschiedenen Regionen und Fachgebieten, die sich mit dem Thema des zu Fuss Gehens beschäftigen. Sie stellen Fussverkehr Schweiz ihr Wissen für bestimmte Projekte zur Verfügung.

Hugo Bachmann, Prof. em. ETH, Dr. sc. techn., Dr. h.c., Gründungsmitglied ARF, Ehrenpräsident, Dübendorf, ZH

Martin Boesch, Prof. em., Dr. phil. II, Titularprofessor für theoretische und angewandte Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität St. Gallen

Hans Ehrismann, Zürcher Wanderwege ZAW, Gründungsmitglied ARF, Wetzikon, ZH

Charlotte Braun Fahrländer, Prof. Dr. med., Leiterin der Abteilung Umwelt und Gesundheit, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel

Köbi Gantenbein, lic. phil., Soziologe, Chefredaktor Hochparterre, Zürich

Liliane Maury Pasquier, Conseillère aux Etats, Sage-femme, Châtelaine, GE

Ruedi Ott, Dipl. Ing. ETH/SVI, Verkehrsplaner

Pierre-Alain Rumley, Professeur extraordinaire, Faculté de droit, Chaire d'aménagement du territoire et d'urbanisme

Martin Schwarze, dipl. Ing. TUB, Raumplaner ETH, Planar, AG für Raumentwicklung, Zürich

Ulrich Seewer, Dr. phil. II., Amtsvorsteher, Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern

Emil Steinberger, Kabarettist, Montreux

Ursula Ulrich-Vögtlin, ehem. Leiterin Abteilung Multisektorale Gesundheitspolitik Bundesamt für Gesundheit, Bern

Alec von Graffenried, Rechtsanwalt, Direktor Immobilienentwicklung, Losinger-Marazzi, Bern

Klaus Zweibrücken, Prof. dipl.-Ing., Dozent für Verkehrsplanung Hochschule Rapperswil (HSR), Raum- und Umweltplaner, Verkehrsplaner SVI/VSS/FGS.

Geschäftsstelle Zürich

Fussverkehr Schweiz, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich, Tel. 043 488 40 30, info@fussverkehr.ch

Thomas Schweizer, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Geschäftsleiter

Dominik Bucheli, dipl. Geograf, Projektleiter

Christian Keller, dipl. phil. I, Journalist, Projektleiter

Luci Klecak, Finanzen und Administration

Jenny Leuba, Cheffe de projet - Romandie, Lic. Géographie et Communication

Pascal Regli, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Projektleiter

Sekretariat in der Romandie

Mobilité piétonne Suisse, Association suisse des piétons, 1000 Lausanne

www.mobilitepietonne.ch, secretariat@mobilitepietonne.ch

Sekretariat im Tessin

Mobilità pedonale Svizzera, Associazione svizzera dei pedoni, 6900 Lugano

www.mobilitedonale.ch, segretariato@mobilitapedonale.ch

Regionalgruppe Basel

Fussverkehr Region Basel, Aeschenplatz 2, 4052 Basel
basel@fussverkehr.ch

Fussverkehr Kanton Bern

Fussverkehr Kanton Bern, Münzrain 10, 3005 Bern
bern@fussverkehr.ch

Regionalgruppe Genf

Mobilité piétonne Genève, Case postale 45, 1213 Onex
geneve@mobilitepietonne.ch

Regionalgruppe Luzern

Fussverkehr Region Luzern, 6000 Luzern
luzern@fussverkehr.ch

Jahresrechnung 2015

Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER 21

Allgemeines

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden waren im Jahr 2015 geringfügig rückläufig. Bei den zweckgebundenen Projekteinnahmen wurde die im Jahr 2014 durchgeführte Verkehrssicherheitskampagne «Sieh dich vor» abgeschlossen. Der wegen dieser Kampagne erhöhte Umsatz im Jahr 2014 sank damit wiederum auf die Höhe der vorderen Jahre von ca. CHF 1 Mio.

Die Beiträge der öffentlichen Hand basieren auf Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Fachdienstleistungen (Fachtagungen, Grundlagen-erarbeitung, Beratung usw.). Sie bewegen sich in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr.

Der Lohnaufwand war leicht tiefer als im Vorjahr. Die Erfolgsrechnung 2015 schliesst mit einem Verlust von CHF 6'215.88 ab. Er wird aus dem Organisationskapital entnommen.

Unentgeltliche Leistungen

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Sein Engagement betrug insgesamt ca. 35 Tage und liegt in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr. Es wurden effektive Spesen von CHF 1606 (im Vorjahr CHF 1'021) vergütet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP Kern-FER und FER 21 und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die Anwendung dieser Fachempfehlung fokussiert auf Organisationen, die gemeinnützige Leistungen erbringen, stellt ein Qualitätsmerkmal dar und steht für erhöhte Transparenz. Diese Zielsetzungen werden u.a. durch die Offenlegung der Veränderung von Fonds mit und ohne Zweckbindung oder Angaben über den administrativen Aufwand oder die Entschädigung an die leitenden Organe erreicht.

Bilanz per		31.12.2015	31.12.2014
in CHF			
Aktiven			
<i>Umlaufvermögen</i>			
Flüssige Mittel	1	250'226.56	156'278.14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	150'581.30	133'846.35
Übrige kurzfristige Forderungen			
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'092.24	2'100.00
<i>Total Umlaufvermögen</i>		<i>401'900.10</i>	<i>292'224.49</i>
<i>Anlagevermögen</i>			
Mietzinskaution		3'063.89	3'063.89
Mobilien	3	7'000.00	8'402.91
<i>Total Anlagevermögen</i>		<i>10'063.89</i>	<i>11'466.80</i>
Total Aktiven		411'963.99	303'691.29
Passiven			
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	32'098.48	87'977.61
Passive Rechnungsabgrenzung		34'314.00	84'259.40
<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>		<i>66'412.48</i>	<i>172'237.01</i>
<i>Zweckgebundene Fonds</i>			
Sammelfonds Dokumentation Infrastruktur	5	58'240.09	36'074.57
Sammelfonds Verkehrssicherheit		109'329.80	-73'722.29
Sammelfonds weitere Projekte		32'413.13	20'197.88
Regionalfonds		9'067.70	6'187.45
<i>Total zweckgebundene Fonds</i>		<i>209'050.72</i>	<i>-11'262.39</i>
<i>Organisationskapital</i>			
Erarbeitetes freies Kapital			
Stand am 1. Januar		142'716.67	114'113.33
Jahresergebnis	6	-6'215.88	28'603.34
Stand am 31. Dezember		136'500.79	142'716.67
<i>Total Organisationskapital</i>		<i>136'500.79</i>	<i>142'716.67</i>
Total Passiven		411'963.99	303'691.29

Betriebsrechnung	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
		CHF	CHF	CHF
Erträge				
Mitgliederbeiträge und Spenden	7	108'899.50		119'284.00
Beiträge aus Stiftungen und Legaten	8	0.00		3'000.00
Zweckgebundene Projektbeiträge	9	613'158.50		942'814.00
Beiträge der öffentlichen Hand für wiederkehrende Leistungen	10	286'200.00		286'200.00
Erträge aus Verbandstätigkeiten	11	6'899.83		9'567.16
Übrige Erträge	12	25'758.20		22'242.60
Total Erträge		1'040'916.03		1'383'107.76
Aufwand				
Direkter Projektaufwand				
Sach- und Fremdleistungen		-152'631.42		-1'002'865.83
Externe Mandate	13	-35'331.05		-33'550.00
Direkter Projektaufwand		-187'962.47		-1'036'415.83
Indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand				
Personalaufwand				
Lohnkosten / Sozialleistungen	14	-508'757.02		-523'142.71
Übriger Personalaufwand	15	-15'812.42		-10'082.28
Total Personalaufwand		-524'569.44		-533'224.99
Verbandsaufwand /Mitgliederdienst				
Aufwand regionale Aktivitäten	16	-21'119.75		-21'037.05
Aufwand Verbandstätigkeit	17	-3'424.11		-4'293.56
Mitgliederzeitung / Werbung	18	-28'391.76		-51'319.15
Vereinsgremien		-1'605.90		-4'269.80
Externe Mandate	13			
Total Verbandsaufwand /Mitgliederdienst		-54'541.52		-80'919.56
Sachaufwand				
Betriebsaufwand	19	-56'529.81		-54'503.10
Übriger Aufwand	20	-3'000.91		-3'601.03
Total Sachaufwand		-59'530.72		-58'104.13
Total indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand		-638'641.68		-672'248.68
Total Aufwand vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen		-826'604.15		-1'708'664.51
Ergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen		214'311.88		-325'556.75
Finanzertrag	21	120.60		540.86
Finanzaufwand	22	-335.25		-587.52
Ergebnis vor Fondsveränderungen		214'097.23		-325'603.41
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	5	637'158.50		966'814.00
Entnahmen zweckgebundene Fonds	5	-416'845.39		-1'321'020.75
Ergebnis nach Fondsveränderungen		-6'215.88		28'603.34
Total Aufwand		1'047'131.91		1'354'504.42
Betriebsergebnis		-6'215.88		28'603.34

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

1 Flüssige Mittel:

Post- und Bankguthaben zu Nominalwerten

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Per Bilanzstichtag wurde aufgrund der Zahlungseingänge in neuer Rechnung und Vorjahreseinfahrungen keine Wertberichtigung vorgenommen. Total Forderungen gegenüber Gemeinwesen: CHF 149'168.–.

3 Mobilien:

Mobilien über CHF 1'000 werden zu Anschaffungskosten aktiviert und jährlich mit 30% ihres Buchwertes abgeschrieben. Im Jahr 2015 wurde ein neuer Computer im Wert von CHF 1'098 und ein Stapelschneider für CHF 500.– angeschafft.

4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

Bilanzierung von Verbindlichkeiten zu Nominalwerten. Per Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Gemeinwesen. Noch nicht verwendete zweckgebundene Beiträge von Gemeinwesen für Projekte sind in den Fonds enthalten.

5 Rechnung über die Fondsveränderung in CHF:

2015	Anfangs-bestand	Einlagen	Verwendung	Endbestand
Bereich Dokumentation Infrastruktur	36'074.57	171'351.00	-149'185.48	58'240.09
Bereich Verkehrssicherheit	-73'722.29	312'372.00	-129'319.91	109'329.80
Weitere Projekte	20'197.88	129'435.50	-117'220.25	32'413.13
Sammelfonds Regionalgruppen	6'187.45	24'000.00	-21'119.75	9'067.70
Zweckgebundene Fonds	-11'262.39	637'158.50	-416'845.39	209'050.72

2014	Anfangs-bestand	Einlagen	Verwendung	Endbestand
Bereich Dokumentation Infrastruktur	52'751.77	155'000.00	-171'677.20	36'074.57
Bereich Verkehrssicherheit	212'032.81	692'250.00	-978'005.10	-73'722.29
Weitere Projekte	74'935.28	95'564.00	-150'301.40	20'197.88
Sammelfonds Regionalgruppen	3'224.50	24'000.00	-21'037.05	6'187.45
Zweckgebundene Fonds	342'944.36	966'814.00	-1'321'020.75	-11'262.39

a) Projekte im Bereich Dokumentation Infrastruktur:

Handbuch Fusswegnetzplanung, Signalisation Langsamverkehr, Flâneur d'Or 2014, FWG-Umsetzung, Handbuch Schwachstellenanalyse, Handbuch Massnahmenplanung + Projektierung

b) Projekte im Bereich Verkehrssicherheit:

Abschluss der nationalen Kampagne «Sieh dich vor», Kurse «Zu Fuss ins hohe Alter». Im Jahr 2015 wurde die Überarbeitung und Aktualisierung der Schulwegbroschüre in Angriff genommen.

c) Weitere Projekte:

mobil sein & bleiben, MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen, Bewegungsförderung GR, Langsamverkehrs-Portal SG, Banc Lausanne, Schwachstellenanalyse Eschenbach, Erarbeitung von Merkblättern für die Kantone SG und ZH

d) Neben dem Projektfonds a) – c) wird ein Sammelfonds für Regionalgruppen geführt. Er wurde per 01.01.2013 geschaffen und jährlich mit Anteilen aus den Mitgliederbeiträgen von CHF 24'000 gespeist. Neben der Finanzierung der laufenden Regionalgruppen werden hier Gelder für die Finanzierung künftiger Regionalgruppen bereitgestellt.

6 Rechnung über die Veränderung des Kapitals. Das Jahr schliesst mit einem Verlust von CHF 6'214.97 ab, welcher aus dem Organisationskapital entnommen wird.

2015	Anfangs-bestand	Interne Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Erarbeitetes freies Kapital	147'522.47			147'522.47
Jahresergebnis			-6'214.97	-6'214.97
Organisationskapital	147'522.47	0.00	-6'214.97	141'307.50

2014	Anfangs-bestand	Interne Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Erarbeitetes freies Kapital	118'919.13			118'919.13
Jahresergebnis		28'803.34		28'803.34
Organisationskapital	118'919.13	28'803.34	0.00	147'522.47

7 Mitgliederbeiträge und Spenden

Die Mitgliederbeiträge und Spenden waren im Jahr 2015 leicht rückläufig, sie betragen CHF 108'899.50. Per 31.12.2015 waren unter den Mitgliedern 113 Gemeinden zu verzeichnen. Die nach Einwohnerzahl abgestuften Mitgliederbeiträge brachten CHF 27'645.-.

- 8 Fussverkehr Schweiz erhält unregelmässig Beiträge aus Stiftungen ohne Zweckbindung. Im Jahr 2015 konnten keine Beiträge entgegengenommen werden.
- 9 Projekterträge aufgrund von Aufträgen oder projektspezifischen Vereinbarungen (Bund, Kantone, Gemeinden, Fonds für Verkehrssicherheit usw.) sowie Gesuche bei Stiftungen, Lotteriefonds, Sponsoren usw.
- 10 Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Leistungen
- 11 Honorare für Vorträge, Gutachten, Beratungen usw.
- 12 Erträge / Einnahmen aus Untermiete, ausserordentliche Erträge
- 13 Externe regionale Mandate im Kanton St.Gallen und im Kanton Tessin
- 14 Im Jahr 2015 beschäftigte Fussverkehr Schweiz 6 festangestellte Personen mit insgesamt 400 Stellenprozenten. Die Praktikumsstelle war das ganze Jahr über von insgesamt 4 Personen besetzt.
- 15 Reisespesen, Entschädigung Zivildienst
- 16 Aufwand für Regionalgruppen und Sektionen von Fussverkehr Schweiz in Bern, Basel, Genève und Luzern:
Für die Regionalgruppen werden jährlich CHF 24'000.- in den Sammelfonds einbezahlt (siehe 5d).
- 17 Mitgliedschaften bei Partnerverbänden, Aufwand für Mitarbeit in Fachgremien
- 18 Bulletin «Fussverkehr», Beitrag an Bulletin «Rue de l'Avenir», Werbung und Werbematerial für Fussverkehr Schweiz (Leitbild, Statuten). Im 2014 wurden ein neues Logo und neue Layoutvorlagen für Bulletin, Informationsmaterial und Publikationen in Auftrag gegeben, was zu einer einmalig deutlich höheren Belastung führte. Im Jahr 2015 entspricht der Aufwand wieder den Vorjahren.
- 19 Miete, EDV, Telefon, Büromaterial, Erneuerung Webseite usw.
- 20 Abschreibungen von CHF 3000.91
- 21 Zinserträge auf Post- und Bankkonten
- 22 Postfinance- und Banks pesen